Der Anninger selbst 2126 Fuß hoch. Wege hinauf sowohl von Gumpoldskirchen als von Gaden, von Baden und Mödling. Wir haben es hier nur mit dem ersten zu thun. Am Ausgang von Gumpoldskirchen, gegen Baden hin, rechts, führt der steinige Fahrweg aufwärts zwischen Weingärten, dann links über die Wiese, zur Einsattlung und zum rothen Kreuz am Anfang des Waldes. Von unten bis hieher drei Viertelstunden. Hier theilt sich der Weg links nach Gaden, rechts auf den Gipfel des Berges. (Eine Stunde). Die höchste Kuppe, auf welcher die Triangulirungspyramide steht, ist kahler Fels. Die Aussicht ist entzückend, besonders über die Ebene.

Abwärts zur krausten Linde (auf diesem Wege besuche man auch das Eschenbrünnl, eine köstliche Quelle) dann zur breiten Föhre, ein Punkt mit einer der herrlichsten Aussichten; gerade herab geht es dann in das runde Thal zum Jägerhause (s. Nr. 2), und zurück auf dem Promenadeweg (s. ebenfalls Nr. 2), zu dem Bahnhofe bei Mödling.